



**Stadtgemeinde
Schrattenthal**

Information



BLACKOUT



**zur Vorbereitung
im Blackoutfall
in der Stadtgemeinde
Schrattenthal**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Stadtgemeinde Schrattenthal!

**Ein Blackout ist eine Krisensituation,
die jederzeit bei uns eintreten kann.**



Ein Blackout würde von einer Sekunde auf die andere unseren Alltag verändern, denn wir nutzen Strom in beinahe jeder Lebenslage.

Wir kochen unser Essen, kühlen unsere Vorräte und beleuchten unsere Häuser mit Strom. Mit seiner Hilfe öffnen sich Türen in Supermärkten, springen Kassen auf und werden Zahlungen abgewickelt. Internet, Telefonie, Fernsehen und Radio sowie auch große Teile des öffentlichen Verkehrs funktionieren ebenfalls nur, wenn elektrische Energie zur Verfügung steht. Im Blackoutfall fällt vieles davon innerhalb von Sekunden aus, manches, wie z.B. Mobilfunk möglicherweise mit etwas Verzögerung.

Die kommunale Wasserver- und -entsorgung und die Aufrechterhaltung der Kommunikation sind jene kritische Infrastruktur, die die oberste Priorität für den Krisenstab der Stadtgemeinde Schrattenthal darstellen.

Es wurden deshalb Einsatzpläne, Krisenstäbe und Abläufe während eines Blackouts festgelegt. Auch wenn wir hoffen, dass wir nie auf diese Vorbereitungen zurückgreifen müssen, haben wir uns als Gemeinde bestmöglich gewappnet.

**Wenn die Lichter ausgehen, die Heizung und der Herd kalt
bleiben, der Kühlschrank nicht mehr summt, das Radio
verstummt, Handy und Telefon nicht mehr funktionieren...
Ein Blackout ist ein Krisenszenario, auf das wir alle vorbereitet
sein sollten!**

Eine solche Katastrophe verlangt aber auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Wir alle sind aufgerufen Vorräte für den täglichen Bedarf anzulegen, wie Lebensmittel oder Medikamente, um für eine Notsituation gerüstet zu sein. Aber auch Nachbarschaftshilfe und der Zusammenhalt als Gemeinschaft werden wichtige Faktoren sein, damit wir eine Krise dieser Art gut überstehen.

Wir haben in dieser Broschüre viele Informationen für den Krisenfall selbst, sowie auch zur Vorbereitung zusammengefasst. Bitte nutzen Sie diesen Leitfaden und bewahren Sie ihn auf!

Ihre persönliche Vorsorge hilft nicht nur Ihnen selbst, sie helfen damit auch der Allgemeinheit, in dem Sie informiert sind und für den Ernstfall vorgesorgt haben.



Stefan Schmid, Bürgermeister

Ein „Blackout“ kann jederzeit bei uns eintreten!

Deshalb ist es wichtig, dass jede/r einzelne Vorsorgemaßnahmen trifft, sich mit Krisensituationen und Katastrophen auseinandersetzt.

Was ist ein Blackout?

Unter einem Blackout versteht man eine längerdauernde Großstörung über große Gebiete, bei der das überregionale Stromnetz zusammenbricht. Das heißt, es sind nicht nur die letzten Meter vom Transformator zum eigenen Haus betroffen, sondern auch Hochspannungsleitungen und weitere Netzinfrastruktur. Die Auswirkungen können dabei weitreichend sein, sind aber im Vorfeld nur schwer abschätzbar. Ursachen für einen Blackout können extreme Wettererscheinungen sein, technische Gebrechen, aber auch menschliches Fehlverhalten oder Sabotage. Eine Störung des Netzes kann sich als Dominoeffekt innerhalb von Sekunden über weite Teile Europas ausbreiten.

Woran erkenne ich einen Blackout?

- ⇒ In meiner gesamten Umgebung fließt seit Stunden kein Strom mehr
- ⇒ Handy- und/oder Festnetz fallen aus (möglicherweise auch zeitversetzt)
- ⇒ Im Radio wird bereits von einem Blackout berichtet

Wann ist es KEIN Blackout?

- ⇒ Stromausfall nur in meinem Haus, in meiner Wohnung, oder nur in meiner Straße
- ⇒ Kommunikationsmittel (Telefon, Internet) funktionieren
- ⇒ Es wird keine Warnung in den Medien berichtet

Wie geht es nach einem Blackout weiter?

Was genau in Folge eines Blackouts passieren wird, weiß niemand. Es wird davon ausgegangen, dass es nach Behebung der Störungsursache bis zu 3 Tage dauern kann, bis die Stromversorgung wieder halbwegs hergestellt ist. Die Wiederherstellung von Telefonnetzen und Internet könnte weitere Tage in Anspruch nehmen.

Erst dann kann die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wieder breit anlaufen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Als Zivilschutzbeauftragter ist es mir ein besonderes Anliegen, Sie über wichtige Punkte, im Falle eines Blackouts zu informieren.



Was sollte ich **während** eines Blackouts tun? **Erste Schritte**

- ⇒ Bewahren Sie Ruhe!
- ⇒ Bleiben Sie zu Hause, außer Sie werden benötigt (Infrastruktur, Einsatzorganisationen).
- ⇒ Rufen Sie keine Notrufnummern an, außer es handelt sich um einen lebenswichtigen Notfall.
- ⇒ Schalten Sie Ihr Batterie-, Kurbel- oder Autoradio ein und warten Sie auf Informationen.
- ⇒ Halten Sie Taschenlampen und andere Lichtquellen sowie eine Notkochstelle bereit.
- ⇒ Beseitigen Sie mögliche Stolperfallen in Ihrer Wohnung.
- ⇒ Vermeiden Sie unnötige Autofahrten und gehen Sie sorgsam mit Treibstoff um.
- ⇒ Bleiben Sie mit Ihren Nachbarn in Kontakt und überlegen Sie sich gemeinsame, nächste Schritte auf Basis der Empfehlungen der Behörden.
- ⇒ Überprüfen Sie, ob es Menschen in Ihrer Umgebung gibt, die Hilfe benötigen (z.B. pflegebedürftige oder kranke Menschen, zu denen kein Pflegedienst oder Essen-auf-Rädern mehr kommt.)
- ⇒ Halten Sie Tiefkühlgeräte im Auge und achten Sie auf eventuell auslaufende Flüssigkeiten. Öffnen Sie alle Kühlgeräte so wenig wie möglich.
- ⇒ Schalten oder stecken Sie alle Geräte ab, die beim Eintritt des Blackout in Betrieb waren. Das erleichtert das Wiederherstellen des Netzes.

Wichtiges in unserer Stadtgemeinde!

⇒ **Wir haben 3 Anlaufstellen in der Stadtgemeinde eingerichtet!**

- Rathausaal 4.0 in Obermarkersdorf
- Kindergarten Schrattenthal
- Gemeindehaus Waitzendorf

⇒ **Kindergartenbetreuungszeit!**

- Wenn der öffentliche Verkehr zusammenbricht, kann es womöglich sehr lange dauern, bis Sie von Ihrem Arbeitsplatz zurück nach Hause kommen. Wir garantieren Ihnen eine Betreuungszeit, bis das letzte Kind sicher abgeholt worden ist.

⇒ **Das Abwasser wird weiterhin entsorgt!**

- In den Auffangschächten der Pumpstationen ist ein Notüberlauf vorhanden, es wird zu keinem Rückstau kommen.
- Unsere eigenen Waldquellen liefern auch bei einem Black Out weiterhin Wasser! Jedoch werden einige Haushalte einen verringerten Druck bemerken, denn das Wasser fließt fortan mit freiem Druck. Mittels mobilen Notstromaggregats wird die Pumpe des Manhartsberger Jungbrunnen gesteuert und somit zusätzlich Wasser in die Ortsnetze gepumpt.
- Wir bitten Sie trotz genügendem Wasservorrats – vor allem am ersten Tag des Black Outs – Wasser zu sparen, damit die Notversorgung errichtet werden kann.

⇒ **Legen Sie sich einen Lebensmittelvorrat für 2 Wochen an**

- Der Österreichische Zivilschutzverband bietet ausführliche Informationen samt Einkaufs- und Checklisten (siehe nächste Seite)
- Bedenken Sie auch die Bevorratung von **Medikamenten**, Windeln, Babynahrung, Tierfutter, usw.



Im Fall der Fälle stehen natürlich unsere Einsatzorganisationen den Bürgerinnen und Bürgern zur Seite!

Gemeinsam können wir mehr Sicherheit erreichen!



NÖ ZIVILSCHUTZVERBAND

Einkaufsliste - Lebensmittelvorrat

PRODUKT	MENGE PRO PERSON FÜR 2 WOCHEN	ANZAHL DER PERSONEN	GESAMTMENGE
Mehl	1 kg		
Reis	1 kg		
Teigwaren	1/2 kg		
Zucker	1 kg		
Brot (vakuumverp.)	1 kg		
Knäckebrötchen	1/2 kg		
Gemüsekonserven	3 x 1/2 kg Dosen		
Hülsenfrüchte	1 x 1/2 kg Dosen		
Div. Fleischkonserven	10 x 1/2 kg Dosen		
Champignons	1 Dose		
Dosenaufstrich	2 Dosen		
Fischkonserven	2 Dosen		
Kartoffeln	2 Dosen		
Salate	2 Gläser		
Haltbarmilch	2 x 1/2l Milch		
Speiseöl	1/2 Liter		
Eier	10 Stück		
Marmelade (Honig)	1 Glas		
Fruchtsaftkonzentrat	1/2 Liter		
Mineralwasser	21 Liter		

Zivilschutz: Die Bedeutung der Sirenensignale

Warnung

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten,
Verhaltensmaßnahmen beachten.



3 Minuten
gleichbleibender Dauerton



Alarm

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio
oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton



Entwarnung

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.



1 Minute
gleichbleibender Dauerton



Bedeutung weiterer Sirenensignale

Signal für den Feuerwehreinsatz



3 x 15 Sekunden
dazwischen jeweils 7 Sekunden Pause

Sirenenprobe



15 Sekunden
jeden Samstag mittags



Stadtgemeinde Schrattenthal

Obermarkersdorf 36 | 2073 Schrattenthal

gemeinde@schrattenthal.at | www.schrattenthal.at | Telefon: +43 2942 8204